



HSP Hochspannungsgeräte GmbH

Troisdorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2023 bis zum 31.03.2024

Amtsgericht Siegburg, HRB 9858

Bilanz zum 31. März 2024

Aktiva

	31.03.2024	30.09.2023
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	68.136	71.337
2. Geschäfts- oder Firmenwert	232	266
	68.368	71.603
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25	27
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.201	6.734
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.365	2.483
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.109	1.335
	10.700	10.579
	79.068	82.182
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.357	9.035
2. Unfertige Erzeugnisse	10.958	5.076
3. Fertige Erzeugnisse	1.996	576
4. Erhaltene Anzahlungen	-2.603	-847



	31.03.2024	30.09.2023
	TEUR	TEUR
5. Geleistete Anzahlungen	488	209
	21.196	14.049
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.970	6.740
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.098	9.664
davon aus Steuern: TEUR 1.281 (Vj. TEUR 1.182)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	25	25
	6.093	16.429
III. Guthaben bei Kreditinstituten	834	0
Summe Umlaufvermögen	28.123	30.478
C. Rechnungsabgrenzungsposten	145	424
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	191	61
	107.527	113.145

Passiva

	31.03.2024	30.09.2023
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	600	600
II. Kapitalrücklage	71.300	71.300
III. Gewinnrücklagen	297	297
	72.197	72.197
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.317	15.155
2. Sonstige Rückstellungen	9.801	6.859
	25.118	22.014
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.090	12.607
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 5.090 (Vj. TEUR 12.607)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.680	6.229
davon gegenüber Gesellschafter: TEUR 4.630 (Vj. TEUR 6.229)		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 4.680 (Vj. TEUR 6.229)		



	31.03.2024	30.09.2023
	TEUR	TEUR
3. Sonstige Verbindlichkeiten	442	98
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 3 (Vj. TEUR 15)		
davon aus Steuern: TEUR 42 (Vj. TEUR 34)		
	10.212	18.934
	107.527	113.145

Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 31. März 2024

	01.10.2023 - 31.03.2024	01.10.2022 - 30.09.2023
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	40.864	73.424
davon Lizenzzerlöse	5.779	0
2. Umsatzkosten	-34.931	-69.670
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	5.933	3.754
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.153	200
5. Vertriebskosten	-652	-1.059
	1.128	2.895
6. Sonstige betriebliche Erträge	989	4.769
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 591 (Vj. TEUR 489)		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.773	-1.195
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 544 (Vj. TEUR 518)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	107	113
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen TEUR 107 (Vj. TEUR 113)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-268	-348
davon Aufwendungen an verbundene Unternehmen: TEUR -93 (Vj. TEUR -44)		
10. Ergebnis nach Steuern	-817	6.234
11. Sonstige Steuern	0	-5
12. Erträge aus Verlustübernahme ^{*)}	817	0
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn ^{**)}	0	-6.229
14. Jahresüberschuss	0	0



^{*)} Abgeführter Gewinn des Rumpfgeschäftsjahres 2024 aus Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von EUR -816.747,82

^{**)} Abgeführter Gewinn des Geschäftsjahres 2023 aus Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von EUR 6.229.282,44

I. Allgemeine Angaben

Unternehmensinformation

Die HSP Hochspannungsgeräte GmbH (im Folgenden: HSP) war bis zum 31.03.2024 eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Siemens Energy Global GmbH & Co. KG, München, (im Folgenden: Siemens Energy). Mit Wirkung zum 01.04.2024 hat die Siemens Energy das Geschäftssegment „Bushings, Instrument Transformers and Coils“ (sog. Trench Group) an Triton Partners veräußert. Im Rahmen dieser Transaktion hat die Siemens Energy 100% der Anteile an der HSP an die Saphira German Master Bidco GmbH (jetzt Trench Group GmbH) übertragen.

Aufgrund der vorgenannten Unternehmenstransaktion wurde zum 31.03.2024 ein Rumpfgeschäftsjahr für den Zeitraum 01.10.2023 bis 31.03.2024 gebildet.

Die Gesellschaft ist unter der Firma HSP Hochspannungsgeräte GmbH mit Sitz in Troisdorf im Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg unter der Nummer HRB 9858 eingetragen.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches („HGB“) und den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes („GmbHG“) aufgestellt. Für die Gesellschaft, als mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB, besteht die Verpflichtung gemäß §§ 264 ff. HGB zur Aufstellung eines Jahresabschlusses und Lageberichts.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres ist insbesondere die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr nur eingeschränkt vergleichbar.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr wurden die im Vorjahr angewandten Darstellungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss vollständig beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um lineare, planmäßige Abschreibungen vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden, soweit erforderlich, vorgenommen. Die Abschreibungsdauer für den Firmenwert beträgt 15 Jahre. Die Abschreibungsdauer für Patente beträgt 5 bis 15 Jahre je nach Portfolioelement. Markenrechte werden über 15 Jahre abgeschrieben

Sachanlagen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt und erfolgen über die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern:

Mietereinbauten	10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Die Herstellungskosten der selbstgestellten Sachanlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind, sowie angemessene Bestandteile der allgemeinen Verwaltungskosten. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis € 800 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Bestandsrisiken aus verminderter Verwertbarkeit, erhöhter Lagerdauer oder Ähnlichem werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert.

Für erkennbare Einzelrisiken werden erforderliche Einzelwertberichtigungen gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch angemessene pauschalierte Wertberichtigungen berücksichtigt.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Vorauszahlungen für zukünftige Zeiträume zeitanteilig abgegrenzt. Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung beträgt T€ 191 (VJ: T€ 61). Dieser resultiert aus der Differenz zwischen den Altersteilzeitverpflichtungen und dem Deckungsvermögen.

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen wurden auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens gebildet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden, wie im Vorjahr, die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtungen zugrunde gelegten Prämissen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

in %	31.03.2024	30.09.2023
Künftige Entgeltsteigerungen	2,75	2,75
Künftige Rentensteigerungen	2,1	2,1

Bezüglich der Fluktuation wurden alters- und geschlechterspezifische Fluktuationswahrscheinlichkeiten unterstellt. Ferner wird hier zwischen Mitarbeitern im tariflichen und außertariflichen Bereich unterschieden.

Die handelsbilanzielle Bewertung der Versorgungsverpflichtungen wurde mit dem Barwert der anteilig erworbenen planmäßigen Anwartschaft vorgenommen (sog. PUC-Methode).

Die handelsbilanziellen Rückstellungen der Altersversorgungsverpflichtungen (Pensionen (alt), BSAV) wurden mit dem 10-jährigen Durchschnittszins von 1,83% gemäß § 253 Abs. 2 HGB ermittelt.

Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und entsprechen den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen. Langfristige Rückstellungen werden mit dem von der Bundesbank zu Verfügung gestellten 7-jährigen Durchschnittzinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen bilanziert. Es gibt keine Pfandrechte, ähnliche Rechte oder andere Sicherheiten, durch die die Verbindlichkeiten gesichert sind.

Grundsätze für die Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet und mit dem am Stichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der HSP Hochspannungsgeräte GmbH ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt und, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt; zurückgestellt wird nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst.

III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zu diesem Anhang) dargestellt.

Vorräte



Die Vorräte in Höhe von T€ 23.799 (VJ.: T€ 14.896) wurden mit erhaltenen Anzahlungen in Höhe von T€ 2.603 (VJ.: T€ 847) saldiert ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten i.W. Zollsicherheiten und haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen umfasst zum Bilanzstichtag 31.03.2024 im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB die Siemens Energy Global GmbH & Co. KG und sämtliche Tochterunternehmen dieser Gesellschaft. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf T€ 2.098 (VJ.: T€ 9.664) und bestehen in voller Höhe gegen Gesellschafter. Die Forderungen resultieren im Wesentlichen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft T€ 1.281 (VJ.: T€ 1.182). Im Vorjahr enthielten diese darüber hinaus Forderungen aus dem Cash Pooling Bestand mit Siemens Energy in Höhe von T€ 8.482. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt T€ 600.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen betragen T€ 15.317 (VJ.: T€ 15.155). Die Insolvenzsicherung erfolgt durch den Pensionssicherungsverein. Ein Deckungsvermögen existiert nicht.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 9.801 (VJ.: T€ 6.859) sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe von T€ 4.239 sowie auftragsbezogene Rückstellungen in Höhe von T€ 4.802 enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen umfasst zum Bilanzstichtag 31.03.2024 im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB die Siemens Energy Global GmbH & Co. KG und sämtliche Tochterunternehmen dieser Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag 31.03.2024 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern in Höhe von T€ 4.630 (VJ.: T€ 6.229). Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 442 (VJ.: T€ 98) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen. Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen T€ 40.864. Die regionale Aufteilung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

in T€	01.10.2023-31.03.2024	01.10.2022-30.09.2023
Deutschland	12.133	23.636
EU	9.120	15.696
Asien	6.561	8.273
Nordamerika inkl. Kanada	6.303	9.747
Rest	6.747	16.072

Materialaufwand

Der Materialaufwand (Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren) liegt bei T€ 8.586 (VJ.: T€ 25.409). Die Materialquote liegt dadurch bei 21 % vom Umsatz.

Personalaufwand

Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter beträgt T€ 12.262 (VJ. T€ 24.796). Die Aufwendungen für soziale Abgaben belaufen sich auf T€ 454 (VJ. T€ 839) und für soziale Abgaben auf T€ 1.951 (VJ. T€ 3.662).

V. Sonstige Angaben



Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen T€ 62.543 (VJ T€ 64.395). Die Aufgliederung nach Fristigkeiten ist wie folgt:

Fristigkeiten kleiner ein Jahr	T€ 3.381	(VJ T€ 3.704)
Fristigkeiten von 1 bis 5 Jahre:	T€ 13.523	(VJ T€ 13.523)
Fristigkeiten größer 5 Jahre:	T€ 45.639	(VJ T€ 47.168)

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Zum Bilanzstichtag gab es keine offenen Positionen derivativer Finanzinstrumente.

Honorar für den Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 145.230 € und umfasst Abschlussprüfungsleistungen.

Anzahl der Arbeitnehmer

In der Gesellschaft waren durchschnittlich 317 (VJ 302) Arbeitnehmer einschließlich Auszubildende beschäftigt. Hiervon sind 3 (VJ 3) leitende Angestellte, 13 (VJ 13) außertarifliche Angestellte und 301 (VJ 286) tarifliche Angestellte.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr und bis zur Aufstellung des Abschlusses waren die folgenden Herren Geschäftsführer der Gesellschaft:

Matthias Baca - CEO	ab 01.04.2020
Georg von Rohr - CFO	ab 07.12.2019

Sie üben ihre Geschäftsführertätigkeit hauptberuflich aus. Darüber hinaus verzichten wir auf die Angabe der Bezüge i. S. d. § 285 Abs. 9 a) 1-3 HGB auf Grund von § 286 Abs. 4 HGB.

Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der HSP wird in den Konzernabschluss der Siemens Energy Aktiengesellschaft, Berlin und München, einbezogen. Dieser Konzernabschluss ist am Sitz der Konzernobergesellschaft erhältlich.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres am 31.03.2024 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu verzeichnen, die eine wesentliche finanzielle Auswirkung auf den Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr der HSP haben.

Mit Wirkung zum 01.04.2024 hat die Siemens Energy das Geschäftssegment „Bushings, Instrument Transformers and Coils“ (sog. Trench Group) an Triton Partners veräußert. Im Rahmen dieser Transaktion hat die Siemens Energy 100% der Anteile an der HSP an die Saphira German Master Bidco GmbH (jetzt Trench Group GmbH) übertragen.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den Lagebericht.

Troisdorf, den 26. Juli 2024

HSP Hochspannungsgeräte GmbH

Matthias Baca

Georg von Rohr

Entwicklung des Anlagevermögens per 31.03.2024



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.10.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen/ Anpassungen	31.03.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	71.820.504,94	0,00	0,00	0,00	71.820.504,94
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.017.874,88	0,00	0,00	0,00	1.017.874,88
	72.838.379,82	0,00	0,00	0,00	72.838.379,82
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.147,00	0,00	0,00	0,00	63.147,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.683.301,29	96.276,72	0,00	59.162,08	42.838.740,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.649.148,21	237.548,90	37.000,00	31.989,35	7.881.686,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.334.549,72	866.056,49	0,00	-91.151,43	2.109.454,78
	51.730.146,22	1.199.882,11	37.000,00	0,00	52.893.028,33
	124.568.526,04	1.199.882,11	37.000,00	0,00	125.731.408,15
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.10.2023	Abschreibung	Abgänge	Umbuchungen/ Anpassungen	31.03.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	483.727,26	3.200.605,98	0,00	0,00	3.684.333,24
2. Geschäfts- oder Firmenwert	752.096,44	33.929,17	0,00	0,00	786.025,61
	1.235.823,70	3.234.535,15	0,00	0,00	4.470.358,85
II. Sachanlagen					



	Kumulierte Abschreibungen				31.03.2024 EUR
	01.10.2023 EUR	Abschreibung EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen/ Anpassungen EUR	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.096,91	1.302,51	0,00	0,00	38.399,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.948.195,54	693.597,87	0,00	-3.901,10	36.637.892,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.166.310,90	379.997,58	29.677,09	0,00	5.516.631,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	41.151.603,35	1.074.897,96	29.677,09	-3.901,10	42.192.923,12
	42.387.427,05	4.309.433,11	29.677,09	-3.901,10	46.663.281,97
			Buchwerte		
			31.03.2024		30.09.2023
			EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			68.136.171,70		71.336.777,68
2. Geschäfts- oder Firmenwert			231.849,27		265.778,44
			68.368.020,97		71.602.556,12
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			24.747,58		26.050,09
2. Technische Anlagen und Maschinen			6.200.847,78		6.735.105,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.365.055,07		2.482.837,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			2.109.454,78		1.334.549,72
			10.700.105,21		10.578.542,87
			79.068.126,18		82.181.098,99

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 01.10.2023 - 31.03.2024

1. Geschäft und Geschäftsverlauf



Die HSP Hochspannungsgeräte GmbH (im Folgenden: HSP) ist ein Unternehmen im Bereich der Energietechnik und ist spezialisiert auf die Entwicklung, Konstruktion und Produktion von innovativen Hochspannungsgeräten für den Energiesektor, insbesondere für die Stromübertragung. Die standardisierten sowie kunden-/ anwendungsspezifisch konstruierten Durchführungen werden weltweit geliefert.

Die HSP war bis zum 31.03.2024 eine 100%ige Tochter der Siemens Energy Global GmbH & Co. KG (im Folgenden: Siemens Energy), und beliefert Siemens Energyinterne Werke, aber auch externe Kunden weltweit.

Mit Wirkung zum 01.04.2024 hat die Siemens Energy das Geschäftssegment „Bushings, Instrument Transformers and Coils“ (sog. Trench Group) an Triton Partners veräußert. Im Rahmen dieser Transaktion hat die Siemens Energy 100% der Anteile an der HSP an die Saphira German Master Bidco GmbH (jetzt Trench Group GmbH) übertragen.

Aufgrund des infolge der Anteilsübertragung gebildeten Rumpfgeschäftsjahres 01.10.2023 bis 31.03.2024 ist insbesondere die Ertragslage mit dem Abschluss für das Vorjahr 01.10.2022 bis 30.09.2023 nur eingeschränkt vergleichbar.

Zum 30.09.2023 wurde das Patent- und Markenrechtsportfolio der Trench Group von der Siemens Energy an die HSP übertragen. Die HSP verrechnet daher seit dem 01.10.2023 aufgrund entsprechender vertraglicher Vereinbarungen Lizenzgebühren an die Gesellschaften der Trench Group und übernimmt die Forschungs- und Entwicklungskosten dieser Gesellschaften.

Der Auftragseingang betrug im Rumpfgeschäftsjahr 2023/2024 124,7 Mio. € und lag somit erheblich über dem des Vorjahres in Höhe von 110,5 Mio. € und ebenfalls deutlich über dem anteiligen Budget. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf mehrere Aufträge für Lieferungen von Durchführungen für deutsche und internationale HVDC- Projekte (High Voltage Direct Current) zurückzuführen. Des Weiteren ist in der Berichtsperiode ein Auftragseingang in Höhe von 5,8 Mio. € für Lizenzen von verbundenen Unternehmen enthalten.

Der Umsatz im Rumpfgeschäftsjahr betrug 40,9 Mio. € im Vergleich zu 73,4 Mio. € im Vorjahr und lag somit leicht unter dem anteiligen Budget. Darin enthalten sind Lizenz Erlöse in Höhe von 5,8 Mio. € ggü. 0,0 Mio. € im Vorjahr.

Das EBIT im Rumpfgeschäftsjahr betrug -0,7 € im Vergleich zu 6,5 Mio €. Im Vorjahr und lag somit deutlich unter dem anteiligen Budget.

Das Ergebnis nach Steuern lag bei -0,8 Mio. gegenüber 6,2 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang ist i.W. begründet durch eine Erhöhung der auftragsbezogenen Rückstellungen um 2,3 Mio. €, die Übernahme von Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen verbundener Unternehmen in Höhe von 3,3 Mio. € (VJ 0,0 Mio. €), sowie Abschreibungen auf die zum 30.09.2023 an die HSP übertragenen Patente und Markenrechte in Höhe von 3,2 Mio. € (VJ 0,0 Mio. €). Dem gegenüber stehen Lizenz Erlöse in Höhe von 5,8 Mio. € (VJ 0,0 Mio. €).

2. Lage der Gesellschaft

2.1 Vermögenslage

Das Vermögen setzt sich zusammen aus dem Anlagevermögen von 79,1 Mio. € (VJ 82,2 Mio. €), dem Umlaufvermögen von 28,1 Mio. € (VJ 30,5 Mio. €), den Rechnungsabgrenzungsposten von 0,1 Mio. € (VJ 0,4 Mio. €) und einem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 0,2 Mio. € (VJ 0,1 Mio. €).

Das Umlaufvermögen gliedert sich in Vorräte von 21,2 Mio. € (VJ 14,0 Mio. €) sowie in Forderungen inkl. sonstigen Vermögensgegenständen von 6,1 Mio. € (VJ 16,4 Mio. €).

Der Rückgang des Anlagevermögens ist i.W. auf die aufgelaufenen Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände (Patente und Markenrechte) zurückzuführen, während die Höhe der Sachanlagen nahezu unverändert ist. Die Erhöhung der Vorräte basiert auf Materialbezügen für zu fertigende Aufträge in den Folgemonaten sowie auf einer Erhöhung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse im gestiegenen Auftragsbestand.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sind u.a. aufgrund einer Verbesserung des Forderungsmanagements gesunken.

Der deutliche Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergibt sich aus der Beendigung des Cash Poolings mit der Siemens Energy (Vj.: 8,5 Mio. €).

2.2 Finanzlage

Das Stammkapital beträgt 600.000 € und wurde zum 31.03.2024 vollständig von der Siemens Energy gehalten. Zum 01.04.2024 wurden diese Anteile an die Saphira German Master Bidco GmbH (jetzt Trench Group GmbH) übertragen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 67,1% (VJ 63,8%).

Die Passivseite der Bilanz weist Rückstellungen in Höhe von 25,1 Mio. € (VJ 22,0 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 5,1 Mio. € (VJ 12,6 Mio. €), Verbindlichkeiten gegenüber Siemens Energy von 4,7 Mio. € (VJ 6,2 Mio. €) und Sonstige Verbindlichkeiten von 0,4 Mio. € (VJ 0,1 Mio. €) aus.

Die Investitionen betragen 1,2 Mio. € und betrafen überwiegend Erweiterungsinvestitionen.

Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug 0,8 Mio. € (VJ 0,0 Mio. €). Der Betrag resultiert aus Zahlungseingängen nach Beendigung des Cash Poolings mit Siemens Energy.

Die Insolvenzsicherung von Altersteilzeitzahlungen erfolgt über einen externen Dienstleister. Das entsprechende Guthaben beträgt 1,3 Mio. €.

Die zur Sicherstellung des Liquiditätsbedarfs benötigten Mittel wurden bis zum 31.03.2024 von der Siemens Energy im Rahmen eines Cash Pooling-Agreements bereitgestellt.

2.3 Ertragslage



Das Ergebnis nach Steuern lag bei -0,8 Mio. gegenüber 6,2 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang ist i.W. begründet durch eine Erhöhung der auftragsbezogenen Rückstellungen um 2,3 Mio. €, die Übernahme von Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen verbundener Unternehmen in Höhe von 3,3 Mio. € (Vj: 0,0 Mio. €) sowie Abschreibungen auf Patente und Markenrechte in Höhe von 3,2 Mio. € (Vj 0,0 Mio. €). Dem gegenüber stehen Lizenzerlöse in Höhe von 5,8 Mio. € (Vj 0,0 Mio. €).

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren werden zur Steuerung des Unternehmens der Auftragseingang, der Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT) herangezogen. Das unternehmens- und konzernweite Berichtswesen erlaubt einen monatlichen Überblick aller Finanzkennzahlen und ermöglicht es, die Unternehmensentwicklung zu steuern. Des Weiteren werden Analysen der Volumens- und Ergebnissituation der wesentlichen Produktbereiche wie auch die Vorausschau der kurz- und mittelfristigen Entwicklung regelmäßig erstellt und überprüft.

3. Chancen und Risiken

Die Darstellung der Risiken erfolgt in absteigender Bedeutung.

3.1 Kundenstruktur/Branchenrisiken

Ein hoher Anteil am Auftragsvolumen war bis zum 31.03.2024 durch die Zulieferung an Siemens Energy-interne Werke abgedeckt. Nach der Ausgliederung aus dem Siemens Energy-Konzern wird die Akquisition neuer Kunden und die Erschließung neuer Märkte durch die Vertriebsstrukturen der Trench Group unterstützt.

Das Marktumfeld im Basisgeschäft mit AC-Durchführungen ist von einem breiten Wettbewerb mit anderen international und regional tätigen Unternehmen geprägt. Im Bereich der HVDC-Durchführungen gibt es nur sehr wenige international aktive Wettbewerber.

Um für den bereits erfolgten und weiterhin zu erwartenden Volumenanstieg gerüstet zu sein, investiert HSP weiterhin in Fertigungseinrichtungen zur Erhöhung der Kapazität und zur Produktivitätssteigerung.

Auf der Beschaffungsseite sind in den letzten Jahren zusätzliche Lieferanten qualifiziert worden, um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu reduzieren. Diese Strategie wird weiterhin verfolgt.

3.2 Technologische Entwicklung

HSP investiert fortlaufend in Forschung und Entwicklung, um die Technologieführerschaft im Bereich der HVDC-Durchführungen beizubehalten und auszubauen. Im Bereich der AC-Durchführungen liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau des Produktportfolios an standardisierten und kostenoptimierten Produkten. Des Weiteren hat HSP in den vergangenen 2 Jahren verstärkt in die Entwicklung von Produkten für neue Applikationen im Bereich der Stromübertragung investiert. In allen Produktlinien liegt ein besonderer Fokus auf der Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit der Produkte mit dem Ziel, mittelfristig komplett auf umweltschädliche Substanzen in den Durchführungen zu verzichten.

3.3 Finanzrisiken

Das Ausfallrisiko von Forderungen war bis zum 31.03.2024 durch den hohen Anteil des Geschäftes mit Siemens Energy gering. Auch bei externen Kunden gab es im Rumpfgeschäftsjahr und im Vorjahr keine Forderungsausfälle. Durch Maßnahmen wie Kreditbeurteilungen und Zahlungssicherheiten soll dieses Risiko auch zukünftig minimiert werden.

Das Risiko von Währungsschwankungen aus Aufträgen in Fremdwährung wird durch Währungssicherungsmaßnahmen abgesichert.

3.4 Bestandsgefährdende Risiken

Es liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

3.5 Zusammenfassung

Die aktuelle und erwartete Entwicklung des Marktumfeldes (siehe Punkt 4.) sind die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der HSP in den kommenden Jahren. Das optimierte und zunehmend diversifizierte Produktportfolio, verbunden mit der Innovationskraft der HSP, bietet die Möglichkeit für zukünftiges Wachstum auch in neuen Geschäftsfeldern. Interne Prozesse zur Risikominimierung bieten Schutz vor finanziellen Risiken.

4. Zukünftige Entwicklung des Geschäfts

Der Markt für Produkte und Systeme zur Energieübertragung wächst seit ca. 2 Jahren überproportional stark. Das Marktwachstum ist getrieben durch den Ausbau der Übertragungsnetze im Rahmen der Energiewende und den Ersatz veralteter Infrastrukturen. Es wird erwartet, dass dieses Wachstum in den nächsten Jahren anhält. So werden allein in Deutschland laut Netzentwicklungsplan bis 2045 ca. 300 Mrd. € investiert werden müssen.

Es wird erwartet, dass die HSP an diesem Wachstum des Energieübertragungsmarktes partizipiert und sich somit Umsatzerlöse und EBIT deutlich positiv gegenüber dem Vorjahr entwickeln werden. Beim Auftragseingang erwarten wir im nächsten Geschäftsjahr einen leichten Rückgang aufgrund der Vergabezeitpunkte für Großprojekte. Diese Geschäftsentwicklung wird u.a. durch den Abschluss von langfristigen Lieferverträgen mit großen Kunden unterstrichen.

Unterstützt wird dies durch den Ausbau der Vertriebskanäle der Trench Group und des HSP-eigenen Vertriebes. Die Erweiterung des Produktportfolios eröffnet weitere Möglichkeiten der Marktabdeckung zur Generierung zusätzlicher Aufträge.



Die bereits begonnenen und geplanten Investitionen in neue Fertigungseinrichtungen und neue bzw. weiterentwickelte Produkte werden die zukünftige Ausrichtung der HSP unterstützen.

Troisdorf, den 26. Juli 2024

Georg von Rohr

Matthias Baca

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HSP Hochspannungsgeräte GmbH, Troisdorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HSP Hochspannungsgeräte GmbH, Troisdorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HSP Hochspannungsgeräte GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. März 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 26. Juli 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Henning Mangels, Wirtschaftsprüfer

Moritz Göbell, Wirtschaftsprüfer